

Konzert im „Wohnzimmer“ Rilling und Bihlmaier im evangelischen Gemeindezentrum

Königsbrunn Unter dem Motto „Wie stark ist dein Zauberton?“ präsentierte Tenor Markus Feodor Rilling, begleitet von Hans Norbert Bihlmaier am Piano, im evangelischen Gemeindezentrum St. Johannes einen Streifzug durch Oper und Operette. Knapp 30 Zuhörer kamen in den kleinen Nebenraum, um quasi in Wohnzimmeratmosphäre einen hochwertigen musikalischen Nachmittag zu erleben.

Dabei hatte Bihlmaier, einst erster Kapellmeister am Theater Augsburg, den Konzerttermin aus Rücksicht auf ältere Gäste extra auf den Nachmittag gelegt. Arien der eher getragenen Art, wie das Largo aus Händels „Xerxes“, erklangen zum Auftakt. Heitere Gedanken hegte Komponist Albert Lortzing, der in seiner Oper „Udine“ die Liebe zum Wein als Gottesgabe deklarierte.

Der zweite Teil des musikalischen Nachmittags war der etwas leichteren Muse, der Operette, gewidmet. Tenor Markus Feodor Rilling interpretierte mit glasklarer

Stimme, unterstützt durch aussagekräftige Mimik und Gestik, allerlei bekannte Operettenlieder. Die bekannte Wiener Walzerseligkeit, diesmal durch Robert Stolz in Töne gefasst, kam da ebenso zum Zuge wie ungarisch geprägte Melodien aus „Gräfin Mariza“ oder der „Maske in Blau“.

Großer Applaus belohnte die charmanten Künstler für deren Vortrag. Um Zugaben musste nicht lange geklatscht werden und mit dem Lied „Ich bin nur ein armer Wandergesell“ aus der Operette „Der Vetter aus Dingsda“ klang das kleine, aber sehr feine Salonkonzert schwungvoll aus. (*hämm*)



Perfektes Zusammenspiel demonstrieren Hans Norbert Bihlmaier (Piano) und Markus Feodor Rilling beim Opern- und Operettenkonzert im evangelischen Gemeindezentrum. Foto: Sabine Hämmer